

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2020/MC/095
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 25.11.2020
		Verfasser: Frau M. Rißer
		FBL: Frau M. Rißer
Beteiligungsbericht der Stadt Malchin für das Haushaltsjahr 2019		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	09.12.2020	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Beschlussvorschlag:

Der Beteiligungsbericht der Stadt Malchin für das Haushaltsjahr 2019 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Gemäß § 73 Abs. 3 KV M-V hat die Stadt zum Ende eines Haushaltsjahres einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und diesen Bericht bis zum 30.09. des Folgejahres der Stadtvertretung und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Am 09.04.2020 hat die Stadtvertretung den Beschluss gefasst, von ihrem Wahlrecht nach § 176 i.V.m. § 61 KV M-V Gebrauch zu machen. Danach ist kein Gesamtabschluss zu erstellen- sondern der Beteiligungsbericht.

Der Beteiligungsbericht für das Haushalts-/ Wirtschaftsjahr 2019 wurde erstmalig erstellt. Für Hinweise und Anregungen bzgl. der Gestaltung und der Inhalte des Beteiligungsberichtes sind wir offen.

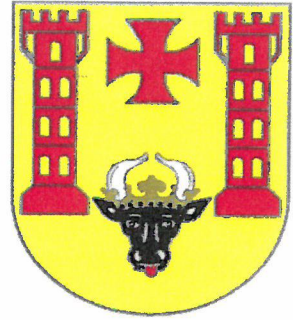
Der Beteiligungsbericht wird öffentlich bekannt gemacht und kann von jedermann eingesehen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

Beteiligungsbericht der Stadt Malchin für das Haushaltsjahr 2019



Beteiligungsbericht

der Stadt Malchin

für das Wirtschaftsjahr 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Bürgermeisters
2. Beteiligungen der Stadt Malchin
3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Malchin zu den Zweckverbänden und Unternehmen
4. Einzeldarstellung der Zweckverbände
 - 4.1. WasserZweckVerband Malchin- Stavenhagen
 - 4.2. Kommunaler Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG
5. Einzeldarstellung der kommunalen Unternehmen
 - 5.1. WOGEMA mbH

1. Vorwort:

Die Stadt Malchin ist nach § 73 Abs.3 KV M-V verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht über alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und der Stadtvertretung sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Der Bericht enthält Angaben über

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die wirtschaftliche Lage und Entwicklung,
- die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt,
- die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften sein.

Der Beteiligungsbericht ist bis zum 30.09. des Folgejahres zu erstellen.

Jeder kann Einsicht in den Beteiligungsbericht nehmen. Dies wird öffentlich bekannt gemacht.

Der Beteiligungsbericht wird erstmalig für das Haushalts- bzw. Wirtschaftsjahr 2019 aufgestellt.

Anregungen zur künftigen Gestaltung des Beteiligungsberichtes nehme ich gern entgegen.

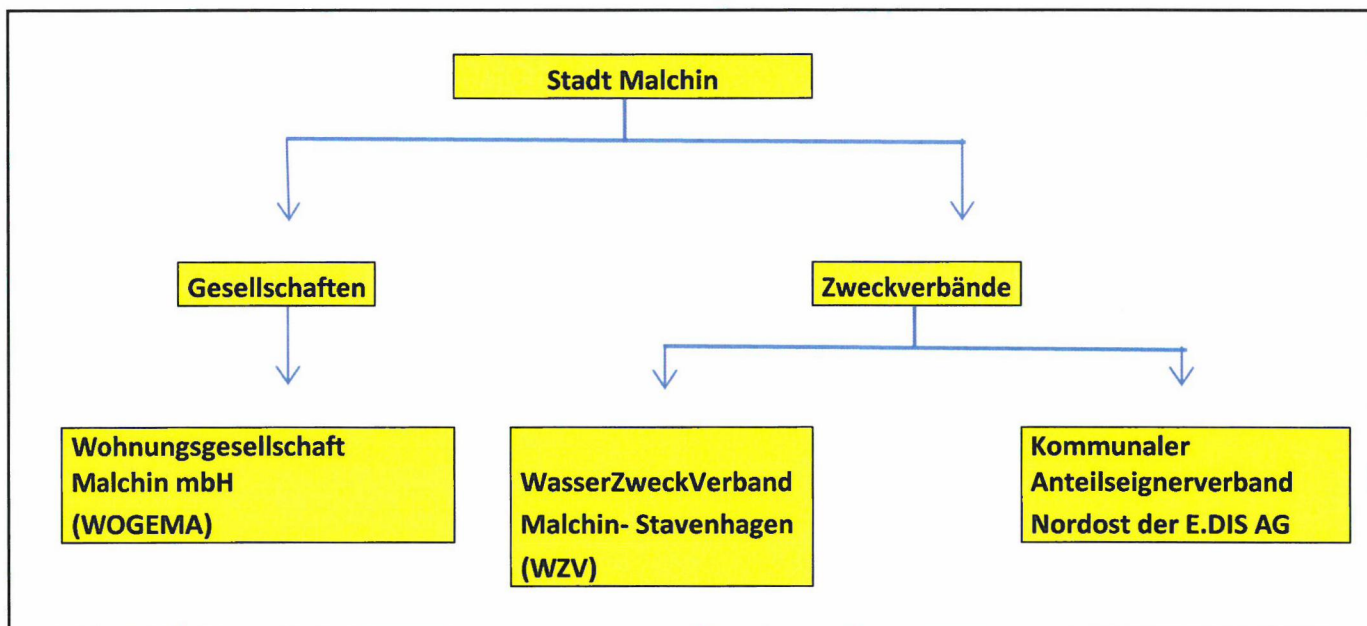
Malchin, den 23.11.2020



Axel Müller
Bürgermeister

2. Beteiligungen der Stadt Malchin

Die Stadt Malchin hält folgende unmittelbare Beteiligungen:



Bei der Wohnungsgesellschaft Malchin mbH handelt es sich um eine Eigengesellschaft, ein Unternehmen in privater Rechtsform, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Malchin ist.

Der WasserZweckVerband Malchin- Stavenhagen obliegt die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung für die Städte und Gemeinden des Amtes Malchin am Kummerower See und des Amtes Stavenhagen. Beim Zweckverband handelt es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Verbandsmitglieder.

Der Kommunale Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG hat die Aufgabe, sämtliche Beteiligungen seiner Mitglieder, die diese an Unternehmen halten, welche in dem Verbandsgebiet die Versorgung mit Strom unternehmen bzw. durchführen, zu übernehmen und zu verwalten. Es handelt sich um eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet seiner Mitglieder.

Das Städtebauliche Sondervermögen als rechtlich unselbständiger Teil der Stadt Malchin, dient der Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen im Sinne des besonderen Städtebaurechts nach dem Baugesetzbuch. Hierfür wird eine Sonderrechnung geführt. Die Stadt Malchin bedient sich eines Sanierungsträgers (GOS mbH), der die ihm übertragenen Aufgaben erfüllt.

Die Stadt Malchin hält keine mittelbaren Beteiligungen.

Eigenbetriebe oder Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Malchin existieren im Berichtsjahr 2019 ebenfalls nicht.

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören die durch die Stadt Malchin übernommenen Bürgschaften. Sie müssen durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt werden. Über die Bürgschaften wurde eine ständige Übersicht geführt. Zum 31.12.2019 hatte die Stadt Malchin keine Bürgschaften mehr übernommen.

3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Malchin zu den unmittelbaren Beteiligungen

Beteiligung	Stammeinlage/ Haftungs- Kapital (in €)	Anteil der Stadt (in %)	Anteil der Stadt (in €)	Bilanz- summe (in €)	Eigen- kapital (in €)	Gewinn- abführung an städt. HH (in €)	Zuschüsse/ Umlagen aus städt. HH (in €)	Verlust- abdeckung (in €)
WasserZweck Verband Malchin- Stavenhagen	34.623,67	34,3	11.858,91	73.923,320,30	29.270.745,60	0,00	0,00	0,00
Kommunaler Anteilseigner- verband	25.000,00	1,48	370,26	19.419.371,27	19.410.424,38	56.890,79	0,00	0,00
Wohnungs- gesellschaft Malchin mbH	1.022.600,00	100	1.022.600,00	38.258.995,47	17.050.631,33	0,00	0,00	0,00

4. Einzeldarstellung der Zweckverbände

4.1. WasserZweckVerband Malchin Stavenhagen

WasserZweckVerband Malchin Stavenhagen
Schultetusstraße 56
17153 Reuterstadt Stavenhagen

Telefon: 039954 361-0, Fax: 039954 361-531

info@wzv-malchin-stavenhagen.de

<http://www.wzv-malchin-stavenhagen.de>

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit

Satzung: in der Fassung vom 19. November 2019

Handelsregister: Amtsgericht Rostock, HRA 1801
Auszug vom 07. Februar 2020; letzte Eintragung am 22. Januar 2020

Gegenstand: Der WasserZweckVerband Malchin Stavenhagen übernimmt die ihm übertragenen Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung seiner Verbandsmitglieder. Er ist berechtigt, andere Aufgaben im Rahmen kommunaler Zusammenarbeit aufgrund

vertraglicher Vereinbarungen zu übernehmen. Vorschriften über besondere Formen der Zusammenarbeit bleiben unberührt. Der Zweckverband kann zur Aufgabenerfüllung nach Maßgabe der Kommunalverfassung M-V Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen.

Verbandsmitglieder:

Der Zweckverband hat zum 31.12.2019 folgende Mitglieder:
Stadt Malchin, Peenestadt Neukalen, Reuterstadt Stavenhagen, Gemeinde Basedow, Gemeinde Bredenfelde, Gemeinde Briggow, Gemeinde Faulenrost, Gemeinde Gielow, Gemeinde Grammentin, Gemeinde Gülzow, Gemeinde Ivenack, Gemeinde Jürgenstorf, Gemeinde Kittendorf, Gemeinde Knorrendorf, Gemeinde Kummerow, Gemeinde Mölln, Gemeinde Ritzerow, Gemeinde Rosenow, Gemeinde Zettemin

Organe:

Verbandsvorsteher und Verbandsversammlung
Der Verbandsvorsteher ist das verwaltungsleitende Organ und gesetzlicher Vertreter des Zweckverbandes. Bis zum 19.08.2019 war Frau Inge Maischak Verbandsvorsteherin. Ab dem 19.08.2019 war Herr Axel Müller Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Städte und Gemeinden.

Geschäftsführung:

Die operative Führung des Verbandes oblag der Geschäftsführerin Frau Petra Tertel.

Wirtschaftsprüfer:

Möhrle Happ Luther GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

59

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Grundlagen des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde am 28. Dezember 1992 mit 25 Mitgliedsgemeinden gegründet und nahm am 1. November 1993 seine wirtschaftliche Tätigkeit auf.

Die Neubrandenburg Wasser AG i.L. hat auf Grundlage des Teilbetriebsüberlassungsvertrages vom 7. Dezember 1993 das anteilige Vermögen auf den Verband übertragen, so dass der WasserZweckVerband mit einem ausreichenden Eigenkapital ausgestattet wurde. Die Liquidation der Neubrandenburger Wasser AG i.L. wurde im Jahr 2009 abgeschlossen.

Der WasserZweckVerband Malchin Stavenhagen (WZV) hat im Verbandsgebiet die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung des Abwassers sicherzustellen.

Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit des Verbandes bilden die Satzungen für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung sowie die dazugehörigen Beitrags- und Gebührensatzungen.

Im Berichtsjahr waren folgende 19 (20) Gemeinden bzw. Städte Verbandsmitglieder: Basedow, Bredenfelde, Briggow, Faulenrost, Gielow, Grammentin, Gülzow, Ivenack, Jürgenstorf, Kittendorf, Knorrendorf, Kummerow, Stadt Malchin, Mölln, Stadt Neukalen, Stadt Stavenhagen, Ritzerow, Rosenow, Zettemin. (Die Bürgermeister aus Malchin und Duckow unterzeichneten am 17. Oktober 2018 einen Fusionsvertrag, nach dem die Gemeinde Duckow zum 01.01.2019 ein Ortsteil der Stadt Malchin ist.)

Das gesamte Jahr 2019 waren die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung von Abwasser zu jeder Zeit gesichert. Im Betriebsablauf waren keine wesentlichen betrieblichen Störungen zu verzeichnen.

2. Analyse der Rahmenbedingungen und des Geschäftsverlaufes

2.1 Rahmenbedingungen und grundsätzliche Entwicklungen

Das Versorgungsgebiet des WasserZweckVerbandes Malchin Stavenhagen umfasst ein Territorium von 608 km² mit 23.538 (Vorjahr: 23.632) Einwohnern.

Trinkwasserversorgung

Der Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung beträgt 99,26 %.

Technische Parameter der Versorgungsanlagen

Anzahl Wasserwerke (WW):

19

Förderkapazität der Wasserwerke:

16.430 m³/d

Anzahl der Wasserfassungen:	19
Anzahl der Brunnen im Versorgungsgebiet:	54
Länge Rohrnetz:	534 km
Anzahl Druckerhöhungsstationen:	9
Anzahl aktiver Hausanschlüsse:	7.395
Anzahl installierter Zähler im Versorgungsgebiet:	8.156

Die Wasserverluste ergeben sich aus nachfolgender Ermittlung:

	2019	2018	Veränderung
Eigenförderung	1.766.607	1.789.879 m ³	-23.272 m ³
Wasserbezug	10.875 m ³	11.510 m ³	-635 m ³
	1.777.482	1.801.389 m ³	-23.907 m ³
Eigenverbrauch (in WW und im Rohrnetz)	-44.884 m ³	-45.806 m ³	-922 m ³
Wasserverkauf	1.610.512	1.610.067 m ³	445 m ³
Wasserverlust	122.086 m ³	145.516 m ³	-23.430 m ³
Verluste insgesamt bezogen auf die Rohrnetzeinspeisung	6,99%	8,26%	

Die Wasserqualität wird in regelmäßigen Abständen sowohl von einem beauftragten akkreditierten Labor als auch vom Gesundheitsamt des Landkreises in den Wasserwerken und im Trinkwassernetz auf die Einhaltung der Trinkwasserverordnung untersucht.

Die Versorgung der Bevölkerung sowie der Industrie- und Gewerbekunden erfolgte 2019 stabil und qualitätsgerecht.

Der WasserZweckVerband hatte sein langfristiges Trinkwasserkonzept darauf abgestellt, dass bis zum Jahr 2023 sowohl die Maßnahmen zur qualitativen als auch zur quantitativen Versorgung der Bevölkerung und der Industrie abgeschlossen sind. Aus heutiger Sicht wird dieses Ziel nicht zu erreichen sein, weil sich unter anderem die Grundwasserqualität deutlich verändert hat. So wurden in einigen Wasserfassungen steigende Sulfat- und Ammoniumkonzentrationen sowie Metabolite von Pflanzenschutzmitteln im Rohwasser nachgewiesen.

Für den WasserZweckVerband bedeuten diese Veränderungen eine erneute und wesentlich umfangreiche Bewertung der bisher genutzten Rohwässer und eine mittelfristige Verlegung von Wasserfassungen, die mit einem erhöhten Investitionsaufwand verbunden sein werden.

Der Ausbau und die Erneuerung des Versorgungsnetzes sind jedoch entsprechend der Trinkwasserkonzeption erfolgt, so dass sich der Instandhaltungsaufwand stetig minimieren wird.

Altersstruktur des Trinkwasserleitungsbestandes in km (per 31.12.2019)

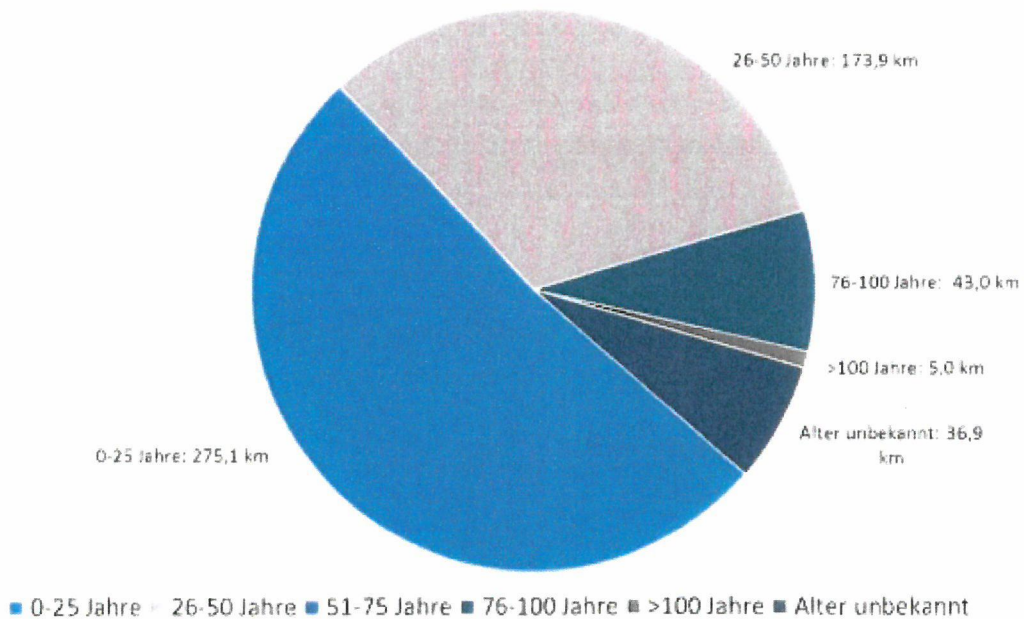


Diagramm 1: Altersstruktur des Trinkwasserleitungsbestandes per 31.12.2019 im Verbandsgebiet des WZV

Trinkwasserleitungen nach Materialart und Alter (per 31.12.2019)

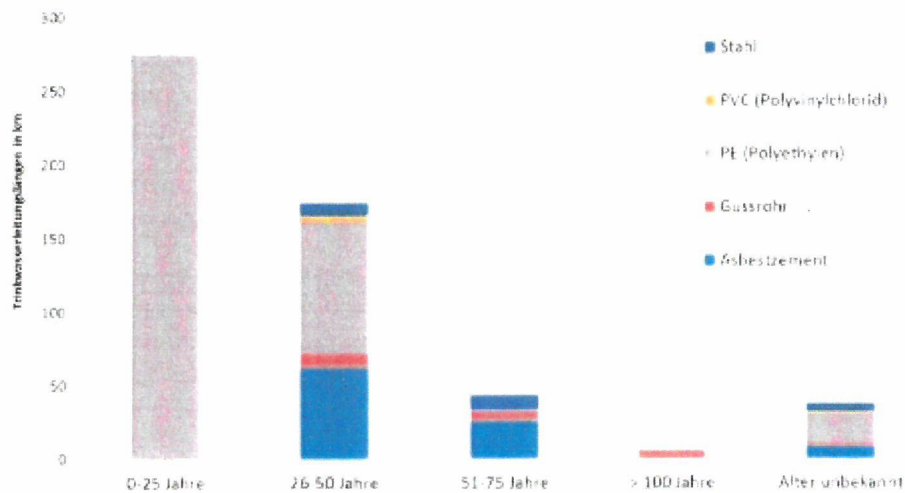


Diagramm 2: Trinkwasserleitungsbestand (in km) nach Materialart und Alter

Abwasserbeseitigung

Der Anschlussgrad der Einwohner an die öffentliche Abwasserentsorgung beträgt 78,71 %. Die übrigen Einwohner (21,29 %) verfügen über Kleinkläranlagen bzw. abflusslose Gruben. Die bedarfsgerechte Abfuhr des Fäkalschlammes und des

Schmutzwassers erfolgt satzungsgemäß und wird von einem beauftragten Dritten vorgenommen.

Die Kapazität der öffentlichen Kläranlagen beträgt 206.457 Einwohnerwerte (EW). Dabei entfallen allein auf die Kläranlage Stavenhagen 200.000 EW.

Technische Parameter der Abwasserentsorgung:

Anzahl Kläranlagen (KA):	18
Kapazität der Kläranlagen:	206.457 EW
Durchschnittliche Belastung der Kläranlagen: (Bezug: 85%-CSB)	103.022 EW
Länge Abwasserleitungen gesamt:	384 km
– Länge Schmutzwasserleitungen:	168 km
– Länge Druckrohrleitungen:	114 km
– Länge Vakuumentleitungen:	1 km
– Länge Niederschlagswasserleitungen:	102 km
Anzahl Pumpwerke:	98
Anzahl Schmutzwasser-Grundstücksanschlüsse:	5.060
Anzahl Niederschlagswasser-Grundstücksanschlüsse:	2.523

Übersicht Kläranlagen:

Kläranlage	Belastung EW	Kapazität EW
Stavenhagen	98.958*	200.000
Warsow	59	125
Basedow	411	450
Faulenrost	351	429
Galenbeck	370	160
Ivenack	718	1.533
Kastorf	83	280
Kittendorf	178	350
Liepen	50	50
Knorrendorf	166	180
Mölln	325	1.100
Pinnow*	46	80
Retzow	110	200
Ritzerow	387	450
Rosenow	706	943
Sülten	61	84
Groß Helle	20	20
Rosenow TK	23	23
	103.022	206.457

* Schmutzwasserlieferung vom Industriekunden Pfanni GmbH & Co. OHG im Jahr 2019 reduziert

Alter des Kanalnetzes und Materialarten

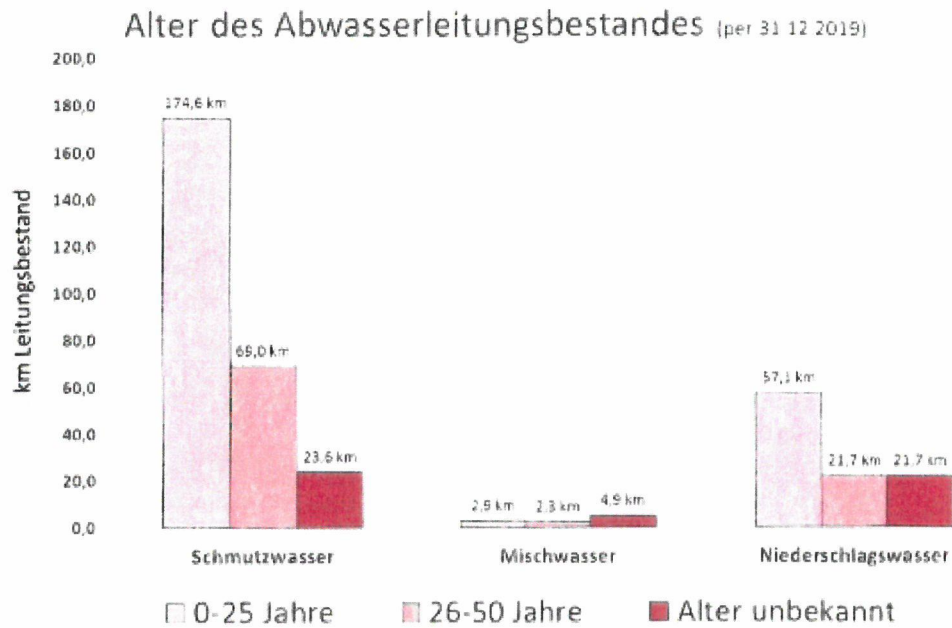


Diagramm 4: Alter des Abwasserleistungsbestandes

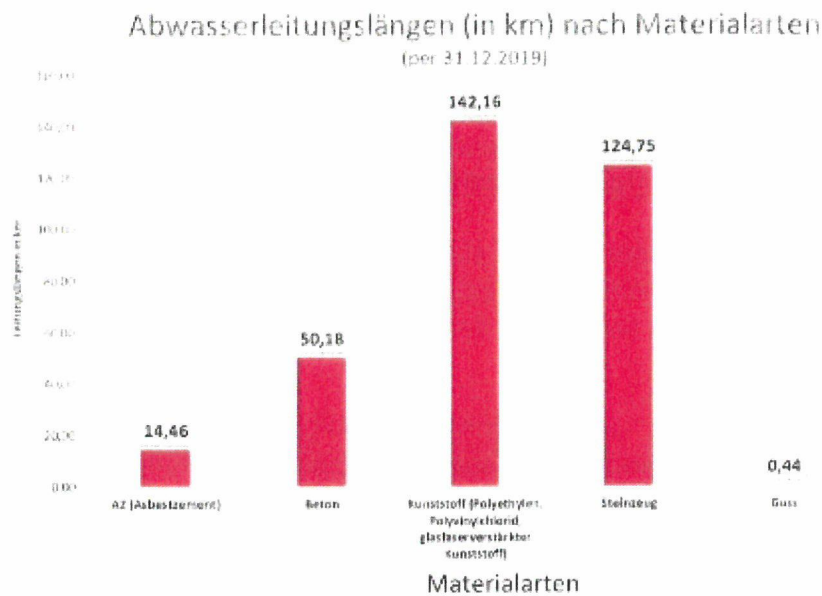


Diagramm 5: Abwasserleitungslängen nach Materialarten

2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus den Hauptleistungen lassen sich wie folgt darstellen:

	WP 2019	Ist 2019	Abweichung	Ist 2018
Verkaufte Trinkwassermenge in m ³	1.600.000	1.610.512	10.512	1.610.067

Umsatzerlöse in €	4.220.000	4.376.785	156.785	4.214.978
abgerechnete Abwassermenge in m³	965.000	1.019.164	54.164	1.010.902
Umsatzerlöse in €	6.132.000	5.938.435	146.201	6.084.636

" Umsatz vor Auflösung der Rückstellung aus Gebührenüberdeckung TEUR 32

** Umsatz vor Auflösung der Rückstellung aus Gebührenüberdeckung TEUR 443

Im Trinkwasserbereich ergibt sich ein Umsatzzuwachs, der auf die Ausführung von Nebenleistungen zurückzuführen ist. Der Wasserverkauf war gegenüber 2018 fast unverändert.

Im Abwasserbereich ist ein leichter Rückgang des Umsatzes zu verzeichnen.

Als Hauptursache ist eine reduzierte Produktion der Pfanni GmbH & Co. OHG und der damit einhergehende Umsatzrückgang von 89 TE, das entspricht 10 %, zu benennen.

Der Vertrag mit dem Großeinleiter, der Pfanni GmbH & Co. OHG aus Stavenhagen, wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und war erstmals kündbar im Jahr 2013. Danach verlängert sich der Vertrag automatisch um jeweils weitere 3 Jahre, sofern keine fristgerechte Kündigung vorliegt. Entsprechend den Verlängerungen besteht die Möglichkeit der Anpassung der Entgelte.

Im Jahr 2019 wurden die Entgelte nicht verändert und der Vertrag hat sich damit in dieser Fassung um drei weitere Jahre verlängert. **Ein Rückgang der Produktion hatte sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgezeichnet.**

In den o.g. abgerechneten Abwassermengen sind die von der Pfanni GmbH & Co. OHG eingeleiteten Abwassermengen nicht enthalten, weil laut Vertrag eine Frachtabhängige Gebühr (€/kg CSB) erhoben wird. In den Umsatzerlösen finden sie jedoch Berücksichtigung.

Mit den Unternehmen „SecAnim“ und „Cargill“, die aufgrund ihrer Produktion (Tierkörperbeseitigung und Pektin-Herstellung) stärker belastetes Schmutzwasser in die öffentliche Anlage einleiten, wurden auf Grundlage der Satzung Sondervereinbarungen zum 01.01.2015 geschlossen. Damit erfolgt eine verursachergerechte Zuordnung des Aufwandes für die Reinigung des Industrie-Abwassers.

Der Jahresgewinn beträgt insgesamt EUR 1.597.930,54 (Vorjahr EUR 1.335.063,43). Der Gewinn verteilt sich wie folgt auf die Sparten: Trinkwasser EUR 576.455,83 und Abwasser EUR 1.021.474,71.

Im Lagebericht des Vorjahres wurde ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.036 für das Jahr 2019 prognostiziert. Die Abweichung zum tatsächlichen Jahresergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 562 beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung der Umsatzerlöse durch die Auflösung der Gebührenüberdeckung im Abwasserbereich sowie auf Einsparungen bei den Personalkosten durch länger währende krankheitsbedingte Ausfälle.

2.3. Finanzlage

Der Verband konnte im Geschäftsjahr seine Verbindlichkeiten jederzeit termingerecht erfüllen. Für die Realisierung der Investitionsmaßnahmen im Jahr 2019 wurde eine Kreditaufnahme von TEUR 3.170 notwendig. Darüber hinaus bestand im Rahmen der Kassenkreditlinie eine ausreichende Finanzierungsmöglichkeit, so dass die Liquidität mittelfristig ausreichend gesichert war.

Die Finanzrechnung lässt sich durch folgende Cashflows zusammenfassen

	Plan	Ist	<u>Abweichung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.008	2.681	327
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.470	-3.350	-1.120
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.130	1.009	121

Die Abweichungen beim Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultieren insbesondere aus Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen sowie dem Zuwachs bei den Investitionszuschüssen. Für das Projekt „Kläranlage Stavenhagen - Erweiterung Gasspeicher und Gaswäsche“ aus dem Wirtschaftsplan 2016 wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Die Bauausführung erfolgte von 01/2017 bis 01/2018 entsprechend der Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns zum 22.12.2016.

Mit dem Zuwendungsbescheid vom 11.02.2020 wurde ein Zuschuss in Höhe von 672 T€ gewährt. Derzeit werden die Unterlagen für den Mittelabruf zusammengestellt.

Für 2019 waren Investitionen in Höhe von TEUR 4.470 (vor Zuschüssen) prognostiziert. Die Abweichung zu den tatsächlich realisierten Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen.

2.4. Vermögenslage

Die Vermögenslage wird mit einer bilanziellen Eigenkapitalquote von rund 39,6 % (Vorjahr 38,3 %) als gut beurteilt. Dabei sind zusätzlich die stillen Reserven in den Sonderposten zu berücksichtigen, so dass die wirtschaftliche Eigenkapitalausstattung wesentlich höher liegt. Der Anteil des Eigenkapitals an der um die Sonderposten und die empfangenen Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme beträgt 48,4 % (Vorjahr 47,2 %Yo).

Das Bilanzbild ist durch eine Zunahme der Bilanzsumme gekennzeichnet. Dabei ist die Zunahme im Anlagenbereich und in der allgemeinen Rücklage sowie dem Sonderposten zu verzeichnen.

Grund dafür sind im Wesentlichen die aufgefundenen Anlagengüter durch die Anlageninventur im Schmutzwasserbereich, die im Jahr 2014 begann.

Dazu erfolgte ein Abgleich der im geografischen Informationssystem (GIS) erfassten Vermögensgegenstände mit denen in der Anlagenbuchhaltung. Die Anlageninventur betraf im Berichtsjahr die Entsorgungsgebiete Galenbeck, Rosenow, Klockow und Neukalen.

Aus der Inventur heraus ergaben sich Anlagenzugänge zu Restbuchwerten von TEUR 744. Der Anlagenabgleich wird im Jahr 2020 fortgeführt und abgeschlossen.

Darüber hinaus ergaben sich im Jahr 2019 Anlagenzugänge durch eigene Investitionstätigkeit von TEUR 4.372, die aus der Umsetzung der Trink- und Abwasserkonzepte resultieren. Dabei handelt es sich um planmäßige Baumaßnahmen im Versorgungsgebiet.

Der Verband weist zum 31.12.2019 TEUR 2.095 für im Bau befindliche Anlagen aus.

Der Bestand an Grund und Boden veränderte sich im Berichtsjahr nicht.

Der Verband verfolgt weiter das Ziel, die Grundstücke, die langfristig für wasserwirtschaftliche Anlagen benötigt werden, käuflich zu erwerben.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1. Prognosebericht

Die realisierten Überschüsse entsprechen in etwa der kalkulierten Eigenkapitalverzinsung und sollten auf neue Rechnung vorgetragen werden, um trotz fehlender öffentlicher Fördermittel auch zukünftige Investitionen realisieren zu können.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind folgende Investitionen vorgesehen und im Wirtschaftsplan ausgewiesen:

Trinkwasserleitung	662 T€
Kanalisation	2.812 T€
Kläranlagen	102T€
Wasserwerke	877 T€
Technik (Fahrzeuge, Arbeitsschutz, EDV)	328 T€
Hausanschlüsse	160 T€
Grundstückskäufe	40 T€
Planungen	200 T€

Im Ergebnis der Kalkulation der Abwassergebühren für die Periode 2020/21 wurde eine Gebührenanpassung zum 01.01.2020 erforderlich.

Dabei waren die Kostensteigerungen in den Positionen: Laboruntersuchungen, Stromeinkauf, thermische Klärschlammverwertung, Fremdleistungen zum Transport von Schmutzwasser und Fäkalschlamm aus den privaten Abwasseranlagen (abflusslose Gruben und Kleinkläranlagen) in besonderem Maße zu berücksichtigen.

Mit den Änderungssatzungen vom 09.01.2020 zur Schmutzwasserbeseitigungssatzung - dezentral - und Beitrags- und Gebührensatzung - Abwasser - wurden die Gebühren wie folgt angepasst:

	2018-2019	2020-2021
Niederschlagswassergebühr	0,54 €/m ²	0,59 €/m ²
Mengengebühr Schmutzwasser	2,59 €/m ³	3,02 €/m ³
Mengengebühr Kleinkläranlagen	31,00 €/m ³	44,11 €/m ³
Mengengebühr aIG m. WZ	11,55 €/m ³	16,59 €/m ³
Mengengebühr aIG o. WZ	13,85 €/m ³	16,59 €/m ³
Grundgebühr Schmutzwasser	99,90 €/a	119,90 €/a
Grundgebühr Kleinkläranlagen	15,90 €/a	15,90 €/a
Grundgebühr aIG	49,50 €/a	49,50 €/a

aIG abflusslose Grube
m.WZ mit Wasserzähler * Stand Mai 2020, wird im Juni 2020 korrigiert
o.WZ ohne Wasserzähler

Im Trinkwasserbereich war eine Gebührenanpassung für die Kalkulationsperiode 2020/2021 ebenfalls unumgänglich.

Auf die Nachkalkulation 2018/2019 aufsetzend und unter Berücksichtigung der steigenden Kosten für Laboruntersuchungen sowie andere Fremdleistungen und die tarifbedingten Anpassungen im Lohn wurde die Gebührenerhöhung erforderlich.

	2018-2019	2020-2021
Mengengebühr Trinkwasser bis 25.000 m³	1,79 €/m ³	1,83 €/m ³
Mengengebühr Trinkwasser von 25.001 bis 100.000 m³	1,51 €/m ³	1,56 €/m ³
Mengengebühr Trinkwasser ab 100.000 m³	1,26 €/m ³	1,30 €/m ³
Grundgebühr Trinkwasser	93,36 €/a	112,06 €/a

*alle Gebühren zzgl. 7 % Mehrwertsteuer

Neben den Gebührenanpassungen können mittel- und langfristig bei weiter rückläufigen Mengen und normalen Kostensteigerungen Gebührenerhöhungen im Rahmen des normalen Inflationsausgleiches nicht ausgeschlossen werden.

Insgesamt wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als so gut beurteilt, dass zumindest mittelfristig alle Risiken unproblematisch bewältigt werden können. Für das Wirtschaftsjahr 2020 erwartet der Verband einen Planumsatz von TEUR 11.406 mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.883.

3.2 Erläuterungen zu Risiken und Chancen für den Zweckverband

3.2.1 Risiko Industriekunden

Die Risiken und Chancen für den Zweckverband sind nach wie vor von der Stabilität der ortsansässigen gewerblichen **Industriekunden** abhängig.

Mit allen Industriekunden wurden Verträge abgeschlossen, die auf die überproportionale Trinkwasserbereitstellung (degressive Trinkwassergebühren) bzw. auf den signifikanten Verschmutzungsgrad des Abwassers abstellen.

3.2.2 Risiko demografische Entwicklung

Der weiter anhaltende Trend in der demografischen Entwicklung (jährlicher Einwohnerrückgang von ca. 2 ‰) stellt auch weiterhin ein erhebliches Risiko für den Zweckverband dar. Zum einen ist durch die vorhandene Anlagenstruktur die Qualitätssicherung nur mit erhöhtem Aufwand möglich und zum anderen eine Veränderung der Anlagenstruktur (Leitungsdimensionierung, Aufbereitungskapazität in Wasserwerken und Kläranlagen) nur mit nicht unerheblichem Investitionsaufwand verbunden, der mittelfristig nicht zu realisieren ist. In seiner Trink- und Abwasserkonzeptionen stellt der WasserZweckVerband auf diese Entwicklung ab.

3.2.3 Risiko sich verschärfender Umweltauflagen

Mit der Inkraftsetzung der **Düngemittelverordnung** zum 1. Januar 2015 wurden vor allem die Grenzwerte für die Schwermetalle Cadmium, Quecksilber und Chrom wesentlich herabgesetzt. Diese Verschärfung der Grenzwerte hatte für den WasserZweckVerband gravierende Auswirkungen.

Der bis dahin landwirtschaftlich verwertete Klärschlamm wird seit dem Jahr 2016 ausschließlich thermisch verwertet, weil der Grenzwert für Cadmium nicht mehr eingehalten werden kann.

Der WasserZweckVerband hat im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung die thermische Verwertung bis zum Jahr 2023 gesichert.

Um den Zielen eines nachhaltigen Umwelt- und Ressourcenschutzes stärker als bisher gerecht zu werden, wurden mit der Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung (aus dem Jahr 2017) die bisher geltenden Anforderungen an die bodenbezogene Klärschlammverwertung verschärft sowie der Anwendungsbereich der Verordnung auch auf Maßnahmen des Landschaftsbaus ausgedehnt. Als zentrales Element sieht die Verordnung erstmals umfassende Vorgaben zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen und Klärschlammverbrennungsgaschen vor, die Betreiber von Abwasserbehandlungsanlagen und Klärschlammverbrennungsanlagen spätestens ab dem Jahr 2029 zu beachten haben.

Um diesen Vorgaben zu entsprechen und eine langfristige Entsorgungssicherheit zu gewährleisten, hat der WasserZweckVerband bereits im Jahr 2017 den Beitritt zur Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH (KKMV) beschlossen und diesen am 11.12.2018 mit der Unterzeichnung des Gesellschaftervertrages besiegelt. Der Kooperation gehören bisher 16 Körperschaften des öffentlichen Rechts aus M-V an. Zwei weitere kommunale Abwasserentsorgungsunternehmen haben ihren Beitrittswillen bereits bekundet und werden im Laufe des Jahres 2020 der Gesellschaft angehören.

Die KKMV hat das Ziel in Rostock eine eigene Monoverbrennungsanlage zu errichten. Dabei ist der Standort in Rostock (unmittelbar neben der Kläranlage) nach wie vor prädestiniert.

Die KKMV hat Anfang 2020 weiteres Personal eingestellt und arbeitet mit Hochdruck an der Planung der Anlage.

Aus dem gegenwärtig vorliegenden Zeitplan geht hervor, dass mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme erst 2024 zu rechnen ist. Aus diesem Grund wird die KKMV die Klärschlämme aller Gesellschafter, je nach Laufzeit der bestehenden Entsorgungsverträge, „gebündelt“ auf den Markt bringen. Eine europaweite Ausschreibung läuft gegenwärtig.

3.2.4 Risiko sich verändernder Umweltbedingungen

Ein weiteres Risiko besteht für den WasserZweckVerband in den sich verändernden Grundwasserqualitäten in einigen seiner gegenwärtig genutzten Wasserfassungen. So werden neben Rückständen von Pflanzenschutzmitteln auch ansteigende Schwefel- und Nitratkonzentrationen gemessen. Die Messwerte liegen zurzeit noch weit unter den gültigen Grenzwerten, aber der ansteigende Trend erfordert schon heute erhöhte Aufmerksamkeit. Deshalb ist geplant, eine Kooperation mit den ortsansässigen Landwirten einzugehen, um gemeinsam auf eine Bewirtschaftung hinzuwirken, die die Grundwasserqualität nicht länger beeinträchtigt.

Dazu wurde am 01.06.2018 eine Absichtserklärung mit dem Kreisbauernverband Malchin e.V. und dem Wasser- und Bodenverband „Obere Peene“ unterzeichnet, die zurzeit konkretisiert wird. Mit konkreten Maßnahmen umgesetzt soll diese Absichtserklärung zu einer belastbaren Kooperationsvereinbarung werden.

Nicht förderlich ist, dass die Festsetzung der **Trinkwasserschutzzonen** gemäß DVGWV-Regelwerk W 101 — Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete nur sehr zögerlich voranschreitet. Die in den 1980er Jahren beschlossenen Trinkwasserschutzzonen haben mit dem Landesgesetz M-V zwar Bestandskraft erlangt, aber diese festgesetzten Schutzzonen entsprechen nicht den tatsächlichen hydrogeologischen Verhältnissen. Deshalb sind neue Trinkwasserschutzzonen zu berechnen und zu beantragen. Für die Wasserfassungen Malchin, Stavenhagen und Jürgenstorf Süd sind die neuen Schutzzonen berechnet worden und befinden sich derzeit im Genehmigungsverfahren.

3.2.5 Risiko begrenzter Ingenieur- und Baukapazität

Im Rahmen der Investitionstätigkeit des WasserZweckVerbandes zeigen sich zunehmend Engpässe bei Ingenieur- und Bauleistungen. Somit verlängern sich die Planungs- und Bauzeiten erheblich und darüber hinaus verteuern sich notwendige Investitionen durch drastisch gestiegene Material-, Maschinen- und Personalkosten. Im Jahr 2018 musste eine Ausschreibung aus diesem Grund bereits aufgehoben werden. Die Gefahr Standards aufzuweichen, um Kosten zu minimieren, besteht. Der VVasserZweckVerband beabsichtigt Ingenieurkapazitäten aufzustocken, um selbst Planungsleistungen erbringen zu können.

3.2.6 Risiko aus Entwicklung einer Pandemie

Weitere, derzeit noch nicht vollständig überschaubare Risiken bestehen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) auch in Deutschland. Die bundesweiten Vorsorgemaßnahmen zur Eindämmung sehen teilweise Schulschließungen, Schließungen von Läden sowie den Aufruf zur Einschränkung von sozialen Kontakten vor. Bundesweit ist es bereits zum Produktionsstopp in verschiedenen Industrien gekommen. Es besteht das Risiko, dass Verbraucher nach der aktuellen Gesetzeslage ab dem 1. April 2020 Abschlagszahlungen für Gebühren gestundet bekommen. Eventuelle, aus der derzeitigen Pandemie durch das Covid-19-Virus resultierende Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 lassen sich noch nicht beziffern. Die Geschäftsführung erwartet zum derzeitigen Zeitpunkt keine wirtschaftlichen Risiken für den WZV. Es besteht jedoch das Risiko, dass verschiedene Mitarbeiter des WZV gleichzeitig nicht zur Verfügung stehen (Quarantäne) und hierdurch technische Risiken entstehen. Um etwaigen technischen Risiken zu begegnen hat die Geschäftsführung entsprechende interne Maßnahmen umgesetzt.

Darüber hinaus sehen wir für unseren Verband keine besonderen — über die üblichen Risiken hinausgehenden — Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Stavenhagen, den 14. Mai 2020

Axel Müller
Verbandsvorsteher

Petra Tertel
Geschäftsführerin

WasserZweckverband Malchin Stavenhagen, Stavenhagen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	77.584,00	69.592,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.955.456,15	4.135.635,15
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	4.600.328,00	4.710.897,00
3. Verteilungsanlagen	20.749.832,00	19.794.411,00
4. Abwasserreinigungsanlagen	4.642.938,00	4.672.612,00
5. Abwassersammelungsanlagen	34.053.135,00	33.541.365,34
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	570.866,00	459.388,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.094.663,11	848.454,49
	70.667.218,26	68.162.762,98
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	188.144,00	188.144,00
	70.932.940,26	68.420.498,98
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	97.025,28	113.342,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.280.625,37	1.329.361,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	712.819,67	78.052,68
	1.993.445,00	1.407.414,27
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	895.448,19	554.524,48
	2.985.918,47	2.075.281,74
	4.455,57	2.517,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	73.923.320,30	70.498.298,68

PASSIVA

	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	34.623,67	34.623,67
II. Kapitalrücklage	18.039.069,86	17.265.557,86
III. Gewinnvortrag	9.599.091,53	8.264.028,10
IV. Jahresüberschuss	1.597.930,54	1.335.063,43
	29.270.745,60	26.929.273,06
B. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.483.617,00	5.863.085,00
2. Sonderposten Beiträge Nutzungsberechtigter	5.549.390,00	6.160.028,00
3. Sonderposten für Zuschüsse gemäß Abwasserabgabengesetz	1.390.173,38	1.465.239,52
	13.423.180,38	13.488.343,52
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	68.315,00	611,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.001.605,80	1.482.654,65
	1.069.920,80	1.483.265,65
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.688.806,76	28.285.361,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.628,70	154.514,66
3. Sonstige Verbindlichkeiten	204.038,06	157.519,89
	30.159.473,52	28.597.416,45
	73.923.320,30	70.498.298,68

WasserZweckverband Malchin Stavenhagen, Stavenhagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	10.758.220,07	10.314.351,13
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	122.623,50	113.528,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	79.714,28	68.008,27
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-655.310,71	-602.466,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.665.877,62	-2.560.068,58
	-3.321.188,33	-3.162.535,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.558.475,94	-2.427.649,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-612.844,27	-599.860,25
	-3.171.320,21	-3.027.509,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.595.703,52	-2.548.635,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569.759,90	-610.288,13
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.210.489,37	1.123.409,23
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	553,16	468,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-671.897,48	-728.309,60
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-230.140,85	-193.811,61
12. Ergebnis nach Steuern	1.611.590,09	1.348.677,05
13. Sonstige Steuern	-13.659,55	-13.613,62
14. Jahresüberschuss	1.597.930,54	1.335.063,43

4.2. Kommunalen Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG Torgelow

Kommunalen Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG
c/o Städte- und Gemeindetag M-V

Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin
Telefon: (03 85) 30 31 224
Telefax: (03 85) 30 31 244

<i>Rechtsform:</i>	Zweckverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts (ohne Gebietshoheit)
<i>Satzung:</i>	in der Fassung vom 10. August 2017
<i>Gegenstand:</i>	Sämtliche Beteiligungen seiner Mitglieder, die diese an Unternehmen halten, welche im Verbandsgebiet die Versorgung mit Strom unternehmen bzw. durchführen, zu übernehmen und zu verwalten. Der Zweckverband kann sich entsprechend seinen finanziellen Verhältnissen an Gesellschaften, die der Gewinnung erneuerbarer Energie dienen, beteiligen, soweit die Haftung begrenzt ist.
<i>Verbandsmitglieder:</i>	Der Zweckverband hat zum 31.12.2019 insg. 247 Mitglieder.
<i>Organe:</i>	Verbandsvorsteher und Verbandsversammlung Der Verbandsvorsteher ist das verwaltungsleitende Organ und gesetzlicher Vertreter des Zweckverbandes. Frau Kerstin Pukallus, Bürgermeisterin der Stadt Torgelow, ist Verbandsvorsteherin. Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsgemeinden. Jedes Mitglied hat eine Stimme.
<i>Geschäftsführung:</i>	Die operative Führung des Verbandes obliegt dem Geschäftsführer Herrn Klaus- Michael Glaser.
<i>Wirtschaftsprüfer:</i>	Mittelrheinische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
<i>Anzahl der Mitarbeiter:</i>	0

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Rechtsgrundlagen

Am 9. Juni 1995 haben die Gemeinden Daberkow, Alt Tellin und Meiersberg einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Errichtung des kommunalen Anteilseigner-verbandes der EMO geschlossen.

Dieser Vertrag wurde mit Schreiben vom 23. August 1995 vom Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt mit der Rechtsfolge, dass der Zweckverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts entstanden ist (§ 152 Abs. 1 KV M-V).

2. Entwicklung Aktien- und Mitgliederstand

Am 31. Dezember 2019 waren 239 Städte und Gemeinden Mitglied des Zweckverbandes.

3. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Das Wirtschaftsjahr 2019 war geprägt durch die Ausschüttung der Dividende der E.DIS AG für das Geschäftsjahr 2018. Sie beträgt € 4.597.877,30 (brutto). Die Erträge aus anderen Wertpapieren beinhalten zudem den Gewinnanteil aus der BMV Energie GmbH & Co KG für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von € 28.352,59.

4. Darstellung der Lage des Zweckverbandes

4.1 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2019 verwaltete der Zweckverband 9.333.462 E.DIS Aktien. Davon sind den Mitgliedern des Zweckverbandes 8.940.317 Aktien und den Treugebern 393.145 Aktien zuzuordnen. Der Beteiligungsansatz an der E.DIS AG beläuft sich auf unveränderten TEUR 18.504. In den Finanzanlagen ist zudem die Beteiligung an der BMW Energie GmbH & Co KG in Höhe von TEUR 872 enthalten.

Das Eigenkapital nahm in 2019 um TEUR 6 zu, da die Vorabausschüttung an die Verbandsgemeinden das Jahresergebnis in entsprechender Höhe unterschreitet.

Der Jahresgewinn (TEUR 3.856) ist im Wesentlichen von der Dividendenausschüttung der E.DIS AG für das Jahr 2018 geprägt.

Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Am Bilanzstichtag besteht insofern eine Überdeckung von TEUR 34.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2019 unverändert 99,9 %.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	31.12.2018			31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	17.961.333,10	0,00	0,00	17.961.333,10
Zweckgebundene Rücklagen	700.286,48	0,00	0,00	700.286,48
Gewinnvortrag	717.454,62	0,00	0,00	717.454,62
Gewinn und Vorabausschüttung	0,00	3.856.613,62	3.850.263,44	6.350,18
<u>Insgesamt</u>	19.404.074,20	3.856.613,62	3.850.263,44	19.410.424,38

4.2. Finanzlage

In 2019 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 3.856 erwirtschaftet, welcher sich größtenteils aus der Dividendenzahlung der E.DIS AG ergibt.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Vorabausschüttung an die Verbandsgemeinden in Höhe der Nettodividende (TEUR 3.850) der E.DIS AG für das Geschäftsjahr 2018.

Laufende Ausgaben des Zweckverbandes werden aus den Zinserträgen und Rücklagen bestritten.

Der Zweckverband konnte im Berichtsjahr jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen ohne Aufnahme von Fremdkapital nachkommen.

4.3 Ertragslage

Der Jahresgewinn in Höhe von EUR 3.856.613,62 bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung von TEUR 438.996.

Die Verschlechterung resultiert aus der geringeren Auszahlung der Dividende der E.DIS AG.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2019

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ereignet.

6. Prognose Chancen und Risikobericht

Wesentliche Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung sind nicht gegeben. Der Zweckverband beschränkt sich nach dem in 2000 erfolgten Ankauf der letzten von Preussen-Elektra treuhänderisch gehaltenen Aktien an der E.DIS AG auf die Verwaltung eben dieses Aktienbestandes. Investitionen in weitere Beteiligungen, wie beispielsweise an der BMV Energie GmbH & Co KG erfolgen ausschließlich aus vereinnahmten Dividendenerträgen. Fremdkapitalaufnahmen sind ausgeschlossen, Liquiditätsrisiken existieren derzeit nicht.

Chancen der Gesellschaft ergeben sich aus einer positiven Ergebnisentwicklung der E.DIS AG, welche sich in der Höhe zukünftiger Dividendenzahlungen widerspiegeln würden.

7. Prognosebericht

Für das Kalenderjahr 2020 wird mit einem Jahresgewinn von TEUR 3.862 gerechnet.

Das Jahresergebnis 2020 ist -wie das der Vorjahre - von der Dividendenausschüttung der E.DIS AG abhängig.

Torgelow, 3. September 2020

gez. Kerstin Pukallus
Verbandsvorsteherin

5. Einzeldarstellung der kommunalen Unternehmen

5.1. WOGEMA mbH

WOGEMA Wohnungsgesellschaft Malchin mbH
Am Wasserturm 6
17139 Malchin

Telefon: 03994 20900, Fax: 03994 209029

info@wogema.com

<http://www.wogema.de>

<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Satzung:</i>	in der Fassung vom 20. Dezember 2016
<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Neubrandenburg HRB-Nr. 577, letzter Eintrag vom 01.01.2020
<i>Gegenstand:</i>	Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszweckes sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.
<i>Größenklasse:</i>	Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Malchin
<i>Stammkapital:</i>	1.022.600,00 €
<i>Geschäftsführung:</i>	Herr Dipl.- Ing. Günter Busse bis zum 31.12.2019 Herr Ivo Fischer ab dem 01.01.2020 Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt.
<i>Prokura:</i>	Frau Yvette Baxmann (Einzelprokura) Herr Matthias Mucha, seit dem 23.10.2019 (Einzelprokura)
<i>Aufsichtsrat:</i>	Herr Jochen Banek (Vorsitzender) Herr Ivo Fischer (bis 11.07.2019) Herr Werner Neumann Herr Reinhard Kullick

Herr Herrmann Grothkopp
Herr Wolfgang Meier (ab 11.07.2019)

Wirtschaftsprüfer: Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter: 18

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

WOGEMA Wohnungsgesellschaft Malchin mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die WOGEMA Wohnungsgesellschaft Malchin mbH ist im Bereich der Immobilien- und Wohnungswirtschaft vorrangig für die Sicherung sozial verantwortbarer Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung der Stadt Malchin sowie der im Amtsbereich des Amtes Malchin am Kummerower See zugehörigen Gemeinden zuständig. Vor diesem Hintergrund übernimmt sie alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, sowie den damit im Zusammenhang stehenden Leistungen. Die Gesellschaft kann unter Beachtung seines öffentlichen Zwecks Wohnungen und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, sanieren, veräußern und bewirtschaften. Daneben bewirtschaftet sie aufgrund von Pachtverträgen Garagenkomplexe und Gartensparten und verwaltet Eigentumsanlagen für Dritte.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch den Gesellschaftsvertrag, die Satzung sowie die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat regulierend unterstützt.

1.2 Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft mit Sitz in 17139 Malchin, Am Wasserturm 6, verfügt über 87 eigene Wohn- und Geschäftsbauten in Malchin sowie in den Ortsteilen Duckow, Retzow, Scharpzow und Remplin mit

1.300 Wohnungen mit 71.462,83 m² Wohnfläche

34 Gewerbeobjekte mit 3.928,89 m² Gewerbefläche

1 Garage sowie

361 PKW — Stellplätze.

Die demografische Entwicklung in unserem Einzugsbereich hat sich nicht verändert. Die Geburtenzahlen erreichen nach wie vor nicht die Sterberaten. Auch durch Zuzüge aus dem Bundesgebiet werden letztlich keine Zuwächse erreicht.

Der Wohnungsbestand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 95 Wohnungen.

Mit unserer Baumaßnahme Am Zachow 1-8 (jetzt Basedower Straße 67a-71b) haben wir den ursprünglichen Wohnungsbestand von 106 Wohneinheiten auf nunmehr 40 Wohneinheiten heruntergebaut. Somit ergibt sich allein aus diesem Objekt eine Wohnungsbestandverminderung von 66 Wohneinheiten.

Für das Berichtsjahr hatten wir den Abbruch von dauerhaft leerstehenden Wohngebäuden mit insgesamt 12 Wohneinheiten in der Stavenhagener Straße geplant. Ein in der Nachbarschaft ansässiger Unternehmer hat jedoch Interesse am Erwerb der Immobilien gezeigt. Hierzu sind die Verträge in 2019 abgeschlossen worden. Somit ergibt sich aus diesen beiden Objekten ein tatsächlicher Wohnungsrückgang in 2019 von 27 Wohneinheiten.

Weiterhin haben wir in unserem Wohnobjekt in der Blumenstraße 1 3 Wohneinheiten zu einer zusammengelegt, da eine Nachfrage an Wohnungen mit vier und mehr Zimmern besteht.

Für Dritte verwaltet und bewirtschaftet das Unternehmen insgesamt 139 Wohneinheiten, die sich wie folgt aufteilen:

47 Wohneinheiten in Wohneigentümergeinschaften (WEG)

80 Wohnungen in der Fremdverwaltung

1 Gewerbeinheit in WEG

11 Gewerbeeinheiten in der Fremdverwaltung.

Ebenfalls verwalten wir 425 Garagen. Mit jedem Garageneigentümer ist zu diesem Zweck ein Pachtvertrag gem. BGB abgeschlossen.

Unsere Wohnungen werden, wie im Gesellschaftsvertrag festgelegt, an breite Schichten der Bevölkerung vermietet. Dabei handelt es sich vielfach um Transferleistungsempfänger. Durch diese Entwicklung und durch die Vorgaben der Landkreise bei den Kosten der Unterkunft wird maßgeblich Einfluss auf die zu erzielende Grundmiete genommen.

Seit Jahren verfolgen wir mit der Modernisierung und Instandsetzung unserer Wohnobjekte die Strategie, die energetische Sanierung möglichst warmmietenneutral umzusetzen. Die jährliche Änderung der Vorschriften zur Energieeinsparung und den damit einhergehenden Förderrichtlinien und Refinanzierungszinssätzen sind jedoch als Maßnahme der Mietenstabilisierung kontraproduktiv. Die Durchsetzung von baulichen Maßnahmen unter Beibehaltung der Wirtschaftlichkeit wird immer schwieriger und verlängert die Amortisationszeiten.

Trotz dieser Hindernisse werden wir an unserer langfristigen Planung einer energetischen und baulichen Modernisierung des Bestandes festhalten. Die Modernisierungsmaßnahme Basedower Straße 67a-71b bestätigt die Umsetzung dieses Vorhabens.

Auch mit dem Abschluss der Modernisierungsmaßnahme in der Langen Straße 2-10 haben wir mit der drei Scheibenverglasung energetische Schwerpunkte gesetzt.

Die demografische Entwicklung in Malchin erfährt zwar in den letzten Jahren einen geringeren Abwärtstrend als in den Vorjahren, aber von einer Trendwende können wir nicht sprechen.

Besonders die Ortsteile von Malchin, in denen wir 111 Wohnungen bewirtschaften, werden zukünftig besonders unter dem Bevölkerungsrückgang leiden. Der Gesellschafter und der Aufsichtsrat haben bereits die entsprechenden Beschlüsse über die Entwicklung dieses Bestandes gefasst.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Geschäftsverlauf

Der Wohnungsmarkt in Malchin ist weiterhin als angespannt zu betrachten. Zum 31.12.2019 beträgt unser Leerstand 16,46 %

Hierbei ist das bis 31.12.2019 fast fertiggestellte Objekt in der Basedower Straße 67a — 71b nicht mit berücksichtigt, da die Vermietung erst ab dem 01.02.2020 begonnen hat.

Die wesentlichen Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, fasst folgende Tabelle zusammen:

Kennzahl	Geschäftsjahr	Vorjahr	Vorvorjahr
Eigenkapitalquote in %	53,1	56,8	54,5
Liquiditätsgrad 3 in %	84,8	129,2	125,1
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit nach Zins und planmäßiger Tilgung	1.193	46	-80
Kapitaldienstquote in %	33,3	34,9	33,7
Instandhaltungskosten in €1m ²	13,61	15,13	12,96
Leerstandsquote	16,5	19,6	17,2
Fluktuationsquote	9,9	12,0	12,6
Nettokaltmiete(gesamt)in €Ja	4,72	4,62	4,58
Wohnungseinheiten je Mitarbeiter	217	220	218

Unsere Durchschnittsmiete von 4,72 € je m² Wohnfläche hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert (Vorjahr 4,62 €/m²). Im Vergleich zu anderen Wohnungsunternehmen in MV rangieren wir damit weiterhin im unteren Drittel bei der Betrachtung der Miethöhe.

Diese Stagnation ist insbesondere auf die demografische Entwicklung und der damit verbundenen fallenden Nachfrage an Wohnraum ohne Wohngeldzuschuss zurückzuführen.

Die Instandhaltungsaufwendungen betragen 8,49 €/m² Wohnfläche, im Vorjahr noch 9,60 €/m² Wohnfläche und enthalten sowohl Fremdleistungen als auch Material. Berücksichtigt man die durch die Mitarbeiter unseres Regiebetriebes durchgeführten Instandhaltungsleistungen werden pro m² Wohnfläche 13,61 € nach 15,13 € im Vorjahr ausgewiesen.

Insgesamt beurteilen wir die Entwicklung unseres Unternehmens gleichbleibend stabil. Besonders auf die Wünsche der Mieter zugeschnittene Einzellösungen im Bereich der Barrierefreiheit und der energetischen Modernisierung lassen uns zu dieser Einschätzung gelangen.

2.2 Personal

Von unseren 18 Mitarbeitern, ausschließlich Geschäftsführer, sind 9 Mitarbeiter im innerbetrieblichen Regiebetrieb tätig. Die technische Leitung des Regiebetriebes unterliegt vollumfänglich einem Prokuristen.

Bereits im Berichtsjahr haben sich der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung mit der Nachfolgeregelung für den Geschäftsführer befasst. Die Gesellschafterin fasste den Beschluss, die Nachfolge aus dem Unternehmen heraus zu besetzen. Am 01. Oktober 2019 hat der angehende, neue Geschäftsführer dann mit der Einarbeitung im Unternehmen begonnen.

Für alle Mitarbeiter des Unternehmens gilt der Vergütungstarifvertrag für die Beschäftigten in der Deutschen Immobilienwirtschaft.

Der Geschäftsführer erhielt einen Dienstvertrag für 5 Jahre, der ab dem 01.01.2020 seinen Beginn findet.

2.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zum 31.12.2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Vermögensstruktur	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung T€
	T€	%A	T€	%	
Anlagevermögen	34.643	90,5	32.297	89,2	2.346
Umlaufvermögen	3.615	9,5	3.912	10,8	-297
Aktiver RAP	1	0,0	2	0,0	-1
Bilanzsumme	38.259	100,0	36.211	100,0	2.048

Kapitalstruktur	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	20.311	53,1	20.564	56,8	-253
Sonderposten	1.059	2,8	1.085	3,0	-26
Fremdkapital langfristig	12.590	32,7	11.481	31,8	1.109
Fremdkapital kurzfristig	4.299	11,4	3.081	8,5	1.218
Bilanzsumme	38.259	100,0	36.211	100,0	2.048

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 2.346 T€ und beträgt 90,5 % der Bilanzsumme. Es ist nicht vollständig durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel einschließlich langfristiger Rückstellungen gedeckt. Die Unterdeckung beträgt 683 T€. Die Unterdeckung ist aufgrund der zwar geleisteten aber noch nicht zum Bilanzstichtag abgerechneten Modernisierungsarbeiten stichtagsbedingt. Das Eigenkapital verringerte sich in Höhe des Jahresfehlbetrages von 335 T€ und in Höhe der Gewinnausschüttung aus dem Jahresergebnis 2018 von 12 T€. Daneben erhöhte sich die Kapitalrücklage durch die Übertragung von Grundstücken im Rahmen eines Gebietsänderungsvertrages in Höhe von 95 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt bei der um 2.048 T€ gestiegenen Bilanzsumme 53,1% (Vorjahr 56,8%).

Im langfristigen Fremdkapital steht die Darlehensaufnahme von 2.047 T€ den planmäßigen Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern von 1.007 T€ gegenüber. Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 64 T€.

Das kurzfristige Vermögen verminderte sich um 297 T€ auf 3.615 T€, was hauptsächlich durch den Abbau der Flüssigen Mittel um 203 T€ begründet ist.

Der starke Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals ist stichtagsbedingt und resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der investiven Verbindlichkeiten um 1.026 T€.

Die Vermögenslage ist geordnet, die Vermögens- und Kapitalstruktur solide.

2.4. Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtliche Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken termingerecht nachzukommen. Darüber hinaus gilt es die Zahlungsströme so zu gestalten, dass neben einer von dem Gesellschafter erwarteten angemessenen Ausschüttung auf die eingebrachten Anteile weitere Liquidität geschöpft wird, um Modernisierung und Instandsetzung des Wohnungsbestandes sowie notwendige Ersatzinvestitionen leisten zu können, ohne die Eigenkapitalquote zu belasten.

Unsere Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in der Euro-Währung, so dass Währungsrisiken nicht bestehen. Swaps, Caps oder andere Finanzinstrumente werden nicht in Anspruch genommen.

Bei den für die Finanzierung des Anlagevermögens aufgenommenen langfristigen Fremdmitteln, handelt es sich ausschließlich um langfristige Annuitätendarlehen mit Restlaufzeiten bis zu 30 Jahren. Für Darlehen des Landesförderinstituts betragen die Restlaufzeiten noch bis zu 55 Jahren. Die durchschnittliche Zinsbelastung für unsere Darlehen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,87% und ist damit gegenüber dem Vorjahr mit 2,25% rückläufig.

Durch den regelmäßigen Liquiditätszufluss aus den Mieten wird bei sorgfältiger Vergabe von Instandhaltungsaufträgen die Zahlungsfähigkeit unsere Gesellschaft auch zukünftig gesichert bleiben.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 2.416 T€ (Vorjahr: 1.384 T€). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (-3.288 T€) wurde somit aus dem laufenden Geschäft,

aus dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (669 T€) sowie durch den Finanzmittelabbau in Höhe von 203 T€ auf 1.213 T€ finanziert.

2.5. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich zum 31.12.2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	T€
Betriebsergebnis nach Steuern	-323	511	-834
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	-158	158
Neutrales Ergebnis	-834	233	-1.067
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	-147	43
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-335	506	-841

Im Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresfehlbetrag von 335 T€ ausgewiesen. Dabei verringerte sich das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit. Bewertungsrechtliche Faktoren sowie die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rückbau zweier Wohngebäude sind für den Rückgang des Jahresergebnisses maßgeblich.

Im neutralen Ergebnis sind neben den Aufwendungen für Rückbau mit 546 T€ hauptsächlich auch die Buchverluste der Rückbau- bzw. Verkaufsobjekte mit 219 T€ sowie Zuführungen zur Drohverlustrückstellung mit 68 T€ enthalten.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Unser Risikomanagementsystem erfasst das Controlling und regelmäßige interne Berichterstattungen. Es basiert vorrangig auf den vom Controlling vorgegebenen Risikokennzahlen und der unterjährigen Berichterstattung. Es erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Das monatlich stattfindende Gespräch zwischen Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden dient ebenfalls zum Informationsaustausch auf aktuellem Niveau. Im Zentrum der Beobachtungen stehen

insbesondere Risiken, die das Kerngeschäft beeinflussen können, sowie finanzwirtschaftliche, rechtliche und allgemeine strategische Risiken.

Unser Ziel ist es, mit unserem Risikomanagement Veränderungen rechtzeitig zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf das Unternehmen abwenden zu können.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. In Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen. Es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Aufgrund langfristiger und zeitlich gestaffelter Finanzierung unserer Wohnimmobilien ist akut eine Gefährdung der finanziellen Entwicklung der VVOGEMA nicht anzunehmen.

Die aktuelle Zinssituation auf historisch niedrigem Niveau begünstigt die Ertragslage und gegebenenfalls auch notwendige Prolongationen. Zinsänderungsrisiken sehen wir aufgrund der allgemeinen Gesamtwirtschaftslage für die nächsten 3-5 Jahre nicht auf uns zukommen.

Auf Dauer können wir aber nicht davon ausgehen, dass sich die aktuell geltenden Finanzierungskonditionen über die nächsten 10-20 Jahre auf diesem niedrigen Niveau bewegen. Deshalb werden wir den Finanzierungsbereich weiterhin intensiv in unserem Risikomanagement betrachten.

Die demografische Entwicklung Malchins und die fortdauernde Fluktuation sind Risiken, die durch uns nicht beeinflussbar sind und trotzdem negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben. Die große Anzahl von Transferleistungsempfängern und die unverändert zähe Zahlungsmoral sind ebenfalls ein großer Risikofaktor mit enormer Auswirkung auf das Betriebsergebnis.

Aufgrund der in Malchin alternden Bevölkerung verstärkt sich die Nachfrage an barrierefreiem Wohnraum. Dieser Tatsache wollen wir auch in den kommenden Jahren gerecht werden, nehmen dieses Thema in jeder Modernisierungsmaßnahme mit auf und setzen es wenn möglich um. Eine weitere Möglichkeit, um auf die zunehmend alternde Bevölkerung zu reagieren wird zukünftig auch die Umsetzung von „Smart Home“ werden.

Weiterhin wird die energetische Sanierung unserer Wohnobjekte ein Kernthema bleiben. Hier sehe ich weiterhin ein gutes Potential die Kosten der Modernisierungsumlage mit den Energieeinsparungen annähernd auszugleichen.

Mit unserem hauseigenen Regiebetrieb wollen wir weiterhin Einzelmodernisierungen forcieren. Wie bereits in der Vergangenheit wollen wir mit unseren Handwerkern eine Vielzahl der Wohnungen modernisieren und auf den aktuellen Standard bringen.

Durch den Aufsichtsrat wird jährlich wiederholend das Rückbaukonzept geprüft. Mit dem weiteren Abriss und Rückbau von Wohnraum wollen wir, neben der Stabilisierung der Mieten, auch unseren Leerstand minimieren.

Für den Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 ist eine geringfügige Erhöhung der Umsatzerlöse geplant. Mieterhöhungen in unseren Beständen lassen sich nur über Modernisierungen realisieren und dann über die gleichzeitige Absenkung der Betriebs- und Heizkosten.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 sieht Ausgaben für die Modernisierung und Instandsetzung in Höhe von 850 T€ vor.

Für das Jahr 2020 prognostizieren wir einen Jahresüberschuss von 250 T€ und erwarten somit eine angemessene Verzinsung des Stammkapitals.

Malchin, den 20.05.2020

Fischer

Geschäftsführer

**Gewinn- und Verlustrechnung für das
Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

WOGEMA Wohnungsgesellschaft Malchin mbH, Malchin

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr TEuro</u>
1. Umsätze			
a) aus Hausbewirtschaftung	5.693.338,80		5.704
b) aus Betreuungstätigkeit	62.343,94		15
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>16.414,77</u>		<u>24</u>
		5.772.097,51	5.743
2. Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücke mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen (Vorjahr: Erhöhung)		-121.015,05	21
3. andere aktivierte Eigenleistungen		33.855,50	90
4. sonstige betriebliche Erträge		154.899,14	399
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		2.688.687,38	2.961
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	816.826,57		814
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>181.740,50</u>		<u>177</u>
- davon für Altersversorgung Euro 2.550,00 (Euro 2.485,22)		998.567,07	991
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		977.223,65	1.127
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.244.938,76	634
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.562,93	105
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 4.300,91 (Euro 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		257.884,46	281
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>8.668,38</u>	-147
12. Ergebnis nach Steuern		-322.569,67	511
13. sonstige Steuern		<u>12.481,58</u>	<u>5</u>
14. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		<u><u>-335.051,25</u></u>	<u><u>506</u></u>

